



WERKSTOFFE



Heute Sammlerobjekte:
Telefone aus Bakelit;
hier ein Exemplar von 1955

Franziska Eggmann
Wissensverwalterin

sammelt jetzt
auch zu
Kunststoffen

Die Eisenbibliothek erweitert ihren Bestand

DAS ENDE DER EISENZEIT IM PARADIES?

Die Eisenbibliothek im Klostersgut Paradies nahe Schaffhausen ist für Interessierte eine Fundgrube für alte bis aktuelle Literatur zur Eisengewinnung und -verarbeitung. Sie erweitert jetzt ihr Sammelgebiet auf Literatur zu Kunststoffen, und das hat Gründe



Dr. Werner Müller, Gründer der Eisenbibliothek

Fotos: Eisenbibliothek, pixabay.com

Als Dr. Werner Müller, Vorstandsmitglied der Georg Fischer AG, 1948 die Einrichtung einer Bibliothek zur Geschichte und Verwendung von Eisen und Stahl gründete, handelte er im Sinne seines Unternehmens und gab ihm eine in der Fachwelt hochgeschätzte bibliophile Basis. Hervorgegangen aus einer kleinen Kupferschmiede, die Johann Georg Fischer 1802 in Schaffhausen kaufte und schnell zur Gießerei ausbaute, entwickelte sich das Unternehmen zu einer weltweit führenden Gießerei mit Standorten von Australien bis in die USA. Die Einrichtung der Bibliothek war auch eine Remineszenz an den Gründer, denn der reiste als junger Mann durch Europa, erwarb sein technisches Wissen in eisenverarbeitenden Unternehmen – und in Bibliotheken von Schweden bis England. Mit den Zeitläuften hat sich das Geschäftsfeld der Georg Fischer AG gewandelt, die Herstellung von Erzeugnissen aus Kunststoff trägt heute mit fast zwei Dritteln zum Konzernumsatz bei. Konsequenterweise dem neuen Werkstoff auch in der Eisenbibliothek den ihm gebührenden Rang zu geben und die Sammlung auf die Literatur zu Kunststoffen auszudehnen. Wenn man glaubt, dass Kunststoffe ein Erzeugnis der Mitte des 20. Jahrhun-

derts seien, so irrt man dabei gewaltig. Sehr viele Unternehmen der Kunststoffindustrie entstanden bereits im 19. Jahrhundert und bestehen teilweise noch heute, so die Badische Anilin und Soda Fabrik, heute BASF SE. Doch nicht nur im neuen Sammlungsgebiet zeigt sich die Hinwendung zum Werkstoff der Gegenwart und wohl auch der Zukunft, die 39. Technikgeschichtliche Tagung im November 2016 widmete sich erstmals ausschließlich dem Kunststoff, von den ersten »künstlichen« Stoffen wie Anilinfarben und Vanillin bis zum Platal, dem kunststoffbeschichteten Stahl. HEPHAISTOS wird darüber noch berichten, denn auch Metallgestalter müssen sich mit Kunststoff auseinandersetzen; es ist der Werkstoff des 21. Jahrhunderts – wenn auch nicht unbedingt für Artefakte, aber die sie umgebende Welt ist nun mal die des Kunststoffs. Die Literatur dazu ist durchwegs jüngerer Datums und in der Menge lawinenartig anwachsend. Gerade die frühen Werke dazu sind aber von besonderem Interesse für die Forschung – und der will die Eisenbibliothek ja primär dienen. Es lassen sich manche frühen Anregungen wiederfinden und aufgreifen und damit Ressourcen schonen und Irrwege in der Entwicklung vermeiden.

Schon heute zählen Artefakte aus Kunststoff, wie Rundfunkgeräte aus Bakelit und die frühen Pkw-Karosserien als begehrte und hochpreisige Sammlerobjekte. Wäre die Gewinnung und Verarbeitung nicht schon früh schriftlich festgehalten worden, wir wüssten heute wenig über die ersten Kunststoffe. Den Wandel, den die Eisenbibliothek mit ihrem neuen Sammlungsgebiet erfährt, stellen auch die eisengewinnenden und -verarbeitenden Betriebe fest. Und vormals sehr bekannte und große Unternehmen sind diesen Wandel nicht mitgegangen und heute Geschichte. Der Eisenbibliothek ist zu wünschen, dass sie bei der Literatur über Kunststoffe eine ebenso kluge Auswahl trifft wie bei der zu Stahl und Eisen. Generationen von Spurensuchern zu Kunststoffen werden das später zu schätzen wissen, wenn sie sich im Paradies über Kunststoffe, deren Gewinnung und Verarbeitung, aber auch deren negative Begleiterscheinungen kundig machen wollen. Letztere werden in globalem Interesse gelöst werden müssen, aber das wurde bei der Eisen- und Stahlindustrie auch geschafft. Wir haben heute nur vergessen, wie schmutzig und umweltbelastend die frühe Eisengewinnung und -verarbeitung war. (jm)